

KRD · Pestalozzistraße 14 · 06886 Luth. Wittenberg

Deutsches Patent- und Markenamt
80297 München



Der Oberste Souverän

Staatskanzlei:

Pestalozzistraße 14
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491 50 60 86 09
E-Mail: kontakt@koenigreichdeutschland.de

Aktenzeichen: **30 2013 034 237.2 / 36**

Wittenberg, den 20.08. 2013

Ihr Schreiben vom 12.7.2013, bei Uns eingegangen am 30.07.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie führten verschiedene Eintragungshinderungsgründe für die Wortmarke "Reichsbank" an.
Wir möchten hiermit zu den von Ihnen aufgeführten Gründen einzeln Stellung nehmen.

I.

Wir, der Oberste Souverän des Königreiches Deutschland, als der Anmelder, haben in der Bundesrepublik Deutschland keine gemeldete Wohnanschrift. Zudem nahmen Wir an, daß Sie für die Bearbeitung einen Vor- und Familiennamen, also die Daten einer sog. "natürlichen Person" benötigen. Aus diesem Grunde und aus dem Grunde, daß Wir als Staatsoberhaupt des Königreiches Deutschland in öffentlich-rechtlicher Funktion die Beantragung anstreben, verwendeten Wir die Adresse der Staatskanzlei des Königreiches Deutschland. Es handelt sich dabei nicht um einen Phantasiebegriff einer nicht existierenden Institution.

In Übereinstimmung mit dem Völkerrecht wurde am 16. September 2012 auf einem Teil Deutschlands durch Sezession ein neuer deutscher Staat, das Königreich Deutschland, in einer öffentlichen Staatsgründungszeremonie gegründet. Auch die Presse berichtete vielfach darüber. Sie erhalten dazu Informationen im Netz unter: KoenigreichDeutschland.de

Gern heilen Wir diese Problematik der sog. "natürlichen Person".
Zur Heilung der Anmelder- und Zustelladresse würden Wir folgenden Weg vorschlagen:
Anmelder wäre das:

Königreich Deutschland
Der Oberste Souverän
Pestalozzistraße 14
06886 Lutherstadt Wittenberg

In dem Falle wäre die Zustelladresse identisch.

II.

1. Richtig ist, daß die Reichsbank die Zentralbank des Deutschen Reiches als rechtsfähige öffentliche Anstalt bis 1945 war. Die Königliche Reichsbank wird als öffentliche Anstalt des Königreiches Deutschland in gleicher Funktion diese Aufgabe fortführen.

Dazu wird mit dem Inkrafttreten und der Veröffentlichung des Reichsbankgesetzes des Königreiches Deutschland am 16.08.2013 im Reichsgesetzblatt, die Reichsbank ihre Funktion der Emission der Währung des neuen deutschen Staates wiederaufnehmen. Die erste Reichsbankfiliale wird am 16. September 2013 in Lutherstadt Wittenberg mit einem Festakt und zahlreich anwesender Presse ihre Türen öffnen.

Der Oberste Souverän des Königreiches Deutschland wirkte bereits seit August 2009 im Einvernehmen mit einigen Institutionen der Bundesrepublik Deutschland darauf hin, einen neuen deutschen Staat auf dem Gebiete des völkerrechtlich fortbestehenden Deutschen Reiches zu errichten. Dabei wurde darüber Einvernehmen erzielt, daß nach Schaffung der flächendeckenden Ordnung, Organisation und Struktur des neuen Staates, die Rechtsnachfolge des in der Vergangenheit handlungsunfähig untergegangenen Staates (Deutsches Reich) in Anspruch genommen wird.

Die Reichsbank des Königreiches Deutschland hat also wiederum die Aufgabe, als rechtsfähige öffentliche Anstalt in übereingekommener zukünftiger Rechtsnachfolge für die Reichsbank des (noch) handlungsunfähigen Deutschen Reiches, das neue Zahlungsmittel des neuen deutschen Reiches (das Königreich Deutschland) auszugeben.

Somit täuscht die angemeldete Marke das Publikum auch nicht über die Art und Beschaffenheit der beanspruchten Dienstleistungen, da die (Königliche) Reichsbank genau die Leistungen erbringt, welche auch die Reichsbank als Zentralbank des Deutschen Reiches erbrachte. Der Staat Königreich Deutschland mit seiner öffentlichen Anstalt, der Königlichen Reichsbank, wird die finanzielle Gewährsträgerschaft als Rechtsnachfolger der Reichsbank übernehmen.

Zudem erbringt die Reichsbank als einzige Bank des neuen deutschen Staates auch sämtliche weiteren angemeldete Dienstleistungen.

Nach §7 MarkenG können auch juristische Personen Inhaber von Marken sein. Dazu gehören Bund, Länder und juristische Personen des öffentlichen Rechts im Bereich der unmittelbaren Staatsverwaltung. Allerdings handelt es sich beim Königreich Deutschland von Ihrem Standpunkt aus um eine ausländische juristische Person, die in der Bundesrepublik Deutschland Schutz beansprucht. Nach dem neuen Markengesetz ist dies möglich.

"Ausländische Personen können im gleichen Umfang wie deutsche Staatsangehörige Markenschutz in der Bundesrepublik Deutschland erlangen. ... Nach der Rechtslage im Markengesetz muss der Anmelder einer ausländischen Marke nicht mehr beweisen, dass die Marke im Ursprungsland geschützt ist."

Die Wortmarke "Reichsbank" verwendet den Begriff, ebenso wie die von Ihnen schon angemeldete Marke "Deutschlandbank" welche die Deutsche Bank anmeldete, eben nicht beschreibend, weshalb die Eintragung im Falle der "Deutschlandbank" richtigerweise vorgenommen wurde. Im Falle der Wortmarke "Reichsbank" ist dies ebenso zu sehen.

Gleichartige Dienstleistungen anderer Geschäftsbetriebe wird es in Zukunft in Deutschland nicht geben, da es im zukünftigen (Königreich) Deutschland lediglich eine Reichsbank als öffentliche Anstalt geben kann und wird und diese auch keine Geschäfte betreibt, sondern öffentlich-rechtliche Aufgaben wahrzunehmen hat. Das Bankenwesen wird durch Uns grundlegend nach den Bestimmungen der Verfassung des Königreiches Deutschland verändert werden und die daraus folgenden Aufgaben und Funktionen von Banken ebenso. Gemäß dem in der Bundesrepublik geltenden Gleichbehandlungsgrundsatz, wünschen Wir Uns Ihre geschätzte positive Einschätzung. Gern liefern Wir auf Anfrage weitere Begründungen.

Hochachtungsvoll

Peter
Imperator Fiduziar